

INHALT

I 1	Was bedeutet Politische Ökologie? Herkunft des Begriffs – Umweltfaktoren – Kreislauf der Stoffe – Das Anliegen der Politischen Ökologie – Die Ablösung der Politischen Ökonomie – Der Gegensatz zwischen den Weltanschauungsfarben Rot und Grün – Das Gemeinsame des Kapitalismus und Kommunismus – Das Ende des Materialismus – Der Wissenschaftsansatz der Politischen Ökologie – Konsumerismus und Umweltbewegung – Der inhaltlich logische Aufbau der Politischen Ökologie	9
I 2	Ökologische Probleme der Menschheit	
I 2.1	Die Bevölkerungsexplosion	12
I 2.1.1	Der Wasserhaushalt	22
I 2.1.2	Die Zerstörung der Lebensräume	35
I 2.1.3	Die Erschöpfung der Rohstoffvorräte	41
I 2.1.4	Die Verschmutzung der Luft	46
I 2.1.5	Probleme der Entsorgung	51
I 2.1.6	Energiegewinnung und Energieabstrahlung	56
I 2.1.7	Der Sauerstoffhaushalt	69
I 2.1.8	Gefährliche Radioaktivität	76
I 2.2	Die Belastung des Menschen durch die zerstörte Umwelt	78
I 2.2.1	Aktiv- und Passivrauchen	79
I 2.2.2	Die psychophysischen Beanspruchungen	83
I 2.2.3	Lärm als Stressor	83
I 2.2.4	Aggressionsstau und kollektiver Massenwahn	88
II	Die neue Lebenseinstellung und Wertkultur des umweltbewußten Gesellschaftswesens im Großökosystem der Erde	
II 1.1	Die Neubesinnung auf die Grundwerte der Tugendpyramide und der daraus folgende Bürgerrechtskatalog einer umweltbestimmten Daseins-technik	95

II 1.2	Die neue Bewußtseinslage des Menschen in der Betrachtung des chemisch-physikalischen Gesamtkunstwerks der Natur – Die Lebensphilosophie der Indianer und Polynesier	118
II 1.3	Wandel des Raum- und Zeitbegriffs	124
II 1.4	Änderungen im zwischenmenschlichen Bereich – Weltschicksalsgemeinschaft und Konfliktlösungsmodelle	126
II 1.5	Die ökologisch fundierte Ethik	130
II 1.5.1	Das höchste Rechtsgut	131
II 1.5.2	Die Neueinschätzung von Gut und Böse nach Umweltgesichtspunkten	132
II 1.5.3	Die Herstellung des neuen Rechtsbewußtseins . . .	135
II 1.5.4	Neufassung des Arbeitsbegriffs	137
II 1.5.5	Das Postulat der Wissenschaftlichkeit	139
II 1.6	Normen des transindustriellen Humanitätsbegriffs	143

III Politische Ökologie als Alternative zum totalen Untergang

III 1	Die Ausgangslage der Umweltstrategien	152
III 1.1	Entwurf eines ökologisch fundierten politischen Programms	153
III 1.2	Das Strategiemodell für ein politisches Handeln . .	156
III 2	Theorie und Praxis neuer Gemeinschaftsformen . .	170
III 3	Der ökologische Universalplan der Daseinsfristung	177
III 3.1	Der Raumordnungsplan	178
III 3.1.1	Der Naturraum	179
III 3.1.2	Das Feriengebiet	181
III 3.1.3	Die Verkehrsareale	182
III 3.2	Die Problematik der Ernährung nach umweltunschädlichen Gesichtspunkten	185
III 3.3	Richtlinien der zukünftigen Wohnungspolitik . . .	189
III 3.4	Die Einregulierung der Populationsdichte	192
III 3.4.1	Moralische Aspekte der Eugenik	193
III 3.4.2	Fragwürdige Familienplanung	194

III 4	Die Auswirkungen der Ökokrise auf das politische Denken – Zukünftige Regierungsformen – Die globale elektronische Informationsvernetzung – Regionale Selbständigkeit	195
III 5	Die Ersetzung der prometheisch-luziferischen Untechnik durch eine human-soziale Technik – Bildungskonzepte – Potenzaufschaukelung der Rüstungen – Geist und Technik – Merkmale der human-sozialen Technik	203
III 6	Die Ausrichtung der Politischen Ökonomie nach den Erfordernissen der Politischen Ökologie	221
III 7	Die Politische Ökologie, konstruktive Utopie oder Anleitung zum rechtzeitigen Handeln?	223
	Quellenverzeichnis	228